

ERCHINGER'S WEIDESCHWEINE

Seit neuestem arbeiten wir mit der Familie Erchinger aus Logabirum zusammen, die dort einen landwirtschaftlichen Betrieb unterhält, unter anderem mit Sauen und Ferkel Freilandhaltung, d.h., dass alle Schweine 365 Tage im Jahr in der Freiland/Weidehaltung leben. Sie können dort frei wühlen und sich suhlen. Als Rückzugsort haben Sie isolierte Hütten, die mit Stroh eingestreut werden. Hauptsächlich agiert die Familie Erchinger in der Ferkelerzeugung und Vermarktung.

Für uns, der Fleischerei Leggedör, werden nun aber auch separat Schweine in einer ganzjährigen Weidehaltung aufgezogen. Es handelt sich um Schweine der Rasse **BERKSHIRE**. Das „Berkshire“-Schwein, einer alten Rasse aus Oxfordshire, wird gekreuzt mit dem „Large White“. Beide Rassen stehen für hohe Qualität. Die Merkmale der traditionellen Rassen und die Neuausrichtung der Haltungsform garantieren ein hervorragendes Geschmackserlebnis. Anders als bei normalen Mastschweinen hat dieses Fleisch dieser Tiere eine ganz andere Fleisch-Fett-Zusammensetzung, die wesentlich für den besseren Geschmack verantwortlich ist. Die Qualität des Futters bringt eine weitere Geschmacksverbesserung. Und schließlich spielt auch die Stimmung der Tiere eine große Rolle für den herausragenden Geschmack: Glückliche Schweine liefern Fleisch von besserer Qualität. So entsteht ein rundum natürliches und gesundes Lebensmittel.

Nachhaltigkeit, Transparenz und Verantwortung – beim Fleischkonsum hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Gut so, denn übermäßiger Verzehr von Fleisch ist nicht nur für den Menschen ungesund, er steht auch im klaren Widerspruch zum Wohl der Tiere. Diese Weideschweine machen deshalb den entscheidenden Unterschied: Neben erstklassiger Qualität und höchstem Genuss hat vor allem das Tierwohl oberste Priorität - und das beginnt bereits vor der Geburt. Auf der großen Sauenweide von Johannes Erchinger auf der Logabirumer Gaste werden die Sauen ganzjährig im Natursprung von einem der waschechten Berkshire-Eber gedeckt. Knapp vier Monate später sind die kleinen Ferkel ausgetragen und werden in einer gemütlich mit Stroh ausgestreuten Hütte, auf einer großen Weide, geboren. Hier fühlen Sie sich sauwohl und werden für vier Wochen von der stolzen Mama gewärmt und gesäugt. Danach trennen sich ihre Wege. Während die Mutter zurück auf die große Sauenweide kehrt, wo sie nach einigen Tagen erneut gedeckt wird, werden die etwa 8 kg schweren, heranwachsenden Berkis zur Ferkelaufzucht gebracht. Die jungen Schweinchen leben hier in einer isolierten Hütte mit großzügigem Auslaufbereich.

Das Stroh wird jeden Tag frisch nachgestreut, um die Energiebündel ausreichend zu beschäftigen und es ihnen so angenehm wie möglich zu machen. Auch für das leibliche Wohl der Kleinen ist gesorgt. An einem Futterautomaten können sie sich rund um die Uhr den kleinen Bauch vollgeschlagen und an einer Wassertonne mit Tränknippel kann der Durst gelöscht werden. Nach sechs Wochen, wenn die Berkshire-Ferkel rund 25 bis 30 kg wiegen, geht es zurück auf die Weide. Hier leben die Ferkel für weitere fünf bis sechs Monate. Ihre Tage verbringen sie mit fressen, saufen, liegen, suhlen, wühlen und raufen – eben allem, was ein angenehmes Schweineleben ausmacht.

DA SCHMECKT MEHR DAHINTER.

